

## Wer steht dahinter?

Als Arbeitsgruppe ORANGE LEBEN lassen wir uns von der ReThinkGroup (Atlanta) inspirieren. Wir passen die Impulse bewusst auf unsere Kultur, unsere Familien und Gemeinden an und entwickeln daraus neue Ideen. Dies sind unsere Ansprechpartner:

### SCHWEIZ

BESJ: [adrian.jaggi@besj.ch](mailto:adrian.jaggi@besj.ch), 043 399 12 34

Chrischona: [hans.forrer@chrischona.ch](mailto:hans.forrer@chrischona.ch), 055 263 17 80

ETG: [miriam.hauri@etg.ch](mailto:miriam.hauri@etg.ch), 043 497 75 77

FEG: [christian.zwicky@feg.ch](mailto:christian.zwicky@feg.ch), 071 245 82 84

VFMG: [thomas.leuenberger@vfmg.ch](mailto:thomas.leuenberger@vfmg.ch), 079 606 94 20

Willow Creek: [orangeleben@willowcreek.ch](mailto:orangeleben@willowcreek.ch), 055 263 17 80

### DEUTSCHLAND

BFP: [febe.olpen@bfp.de](mailto:febe.olpen@bfp.de), 0211 91344854

EC Chrischona: [stefan.kaiser@ecja.de](mailto:stefan.kaiser@ecja.de), 06694 910442

EMK: [tanja.luebben@emk.de](mailto:tanja.luebben@emk.de), 04975 504

EKHN.: [boehm@andreasgemeinde.de](mailto:boehm@andreasgemeinde.de), 0178 1423576

### ÖSTERREICH

FCGÖ: [hanna.vuorinen@fcgoe.at](mailto:hanna.vuorinen@fcgoe.at), 0676 8969 3501

## Bücher und Websites

LEBE ORANGE!, Joiner | DENKT ORANGE, Böhm/Rauer  
Gemeinsam Kinder stark machen, Joiner/Nieuwhof  
[orangeleben.ch](http://orangeleben.ch) | [orangeleben.de](http://orangeleben.de)  
[glaubensmap.ch](http://glaubensmap.ch) | [glaubensmap.de](http://glaubensmap.de)  
[facebook.com/lebeorange](https://facebook.com/lebeorange)

Link zur ReThinkGroup, Atlanta: [thinkorange.com](http://thinkorange.com)

## Fünf Grundprinzipien

Orange arbeitet im Kern mit fünf Grundprinzipien, die auf der strategischen Ebene einzuordnen sind:

### EINE GEMEINSAME STRATEGIE

Leiter und Eltern haben dasselbe Ziel

### DIE BOTSCHAFT ZUSPITZEN

Kernwahrheiten werden spannend, relevant und einprägsam gestaltet.

### DIE FAMILIE MOBILISIEREN

Eltern beteiligen sich aktiv an der geistlichen Erziehung ihrer Kinder.

### GEMEINDE WIRKSAM WERDEN LASSEN

Jedes Kind hat einen fürsorglichen Leiter und eine beständige Gruppe Gleichaltriger.

### DIE CHANCE, EINFLUSS ZU NEHMEN

Jugendliche erhalten konsequent die Möglichkeit, sich persönlich in der Gemeinde zu engagieren.

Wir können die nächste Generation prägen, indem wir die Tür zur Mitgestaltung öffnen und sagen: „Wir brauchen nicht nur eure Hilfe, sondern Gott hat euch dazu geschaffen, euch selbst einzubringen. Ihr seid berufen, eure Gaben einzusetzen. Wir alle sind Gemeinde.“

Leiter und Eltern sind nicht beauftragt, ihre Kinder in der heilen Welt der Gemeinde zu halten, sondern sie anzuleiten, Gemeinde zu sein.

## Fünf Familienwerte

Die gemeinsame Strategie (die fünf Grundprinzipien) wird ergänzt von fünf Familienwerten, die von 5. Mose 6, 4-12 abgeleitet sind. Sie werden von den Leitern der gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit und den Eltern auf allen Altersstufen gemeinsam gefördert:

### VOM ENDE HER DENKEN

Lenken Sie Ihre Prioritäten auf das Wesentliche.

### DAS HERZ EROBERN

Vermitteln Sie Ihrem Kind/Jugendlichen, wie wichtig Ihnen die Beziehung zu ihm ist.

### BEI SICH SELBST ANFANGEN

Bemühen Sie sich, selbst geistlich zu reifen.

### RITUALE SCHAFFEN

Steigern Sie sowohl die Quantität als auch die Qualität Ihrer Familienzeit.

### DEN KREIS ERWEITERN

Suchen Sie nach guten Vorbildern für Ihre Kinder.

Orange will nicht die perfekte Familie beschreiben, sondern wir glauben, dass Gott durch Gemeinde und Familie Geschichte schreibt.



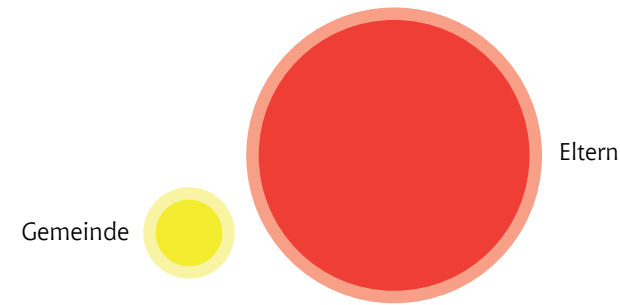
# ORANGE LEBEN

**Familie, Gemeinde gemeinsam  
für die nächste Generation.**

## Herzenshaltung Denkweise Strategie

## Verborgenes Potenzial

Beobachtungen der letzten Jahrzehnte haben gezeigt, dass sich bis zur Hälfte der jungen Leute von unseren Gemeinden oder sogar vom Glauben verabschieden, bis sie Mitte zwanzig sind. Da muss sich etwas ändern.



Die Gemeinde hat das Potenzial von 40 bis 180 Stunden pro Jahr, die Eltern haben das von 3000 Stunden pro Jahr, um ein junges Leben positiv zu prägen.

Was wäre, wenn Gemeinde und Eltern ihre Kräfte bündeln würden, um hier die bestmöglichen Schwerpunkte zu setzen?

Es ist gar nicht so wichtig, was wir unseren Kindern hinterlassen, viel wichtiger ist, was wir *in* ihnen hinterlassen.

## Orange beschreibt eine Herzenshaltung und Denkweise. Eltern und Leiter verbünden sich mit derselben Strategie und demselben Ziel.

Zusammen mit der Gemeinde soll eine Strategie entwickelt werden, welche die Potenziale von Familie und Gemeinde so kombiniert, dass Gottes Botschaft prägenden Einfluss auf die nächste Generation hat.



### Die Kombination zweier Einflüsse entfaltet größere Wirkung als zwei einzelne Einflüsse!

Niemand hat mehr Potenzial, die Gottesbeziehung der Kinder zu prägen, als die Eltern.

Niemand hat mehr Potenzial, die Eltern dabei zu unterstützen, als die Gemeinde.

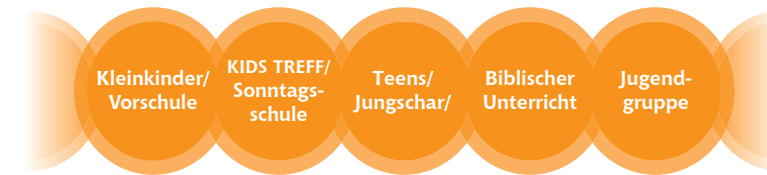
Das Potenzial der Gemeinde, ein Kind zu prägen, steigt, wenn sie mit den Eltern zusammenarbeitet.

Das Potenzial der Eltern, ihr Kind zu prägen, steigt, wenn sie mit der Gemeinde zusammenarbeiten.

## Schritte statt Programm

Die Eltern haben mit Abstand den grössten und prägendsten Einfluss auf die nächste Generation, aber nicht den einzigen. Die Leitungen aller Gemeindeangebote von den Kleinkindern bis zu den jungen Erwachsenen sollten zusammen mit den Eltern auf das gleiche Ziel hinarbeiten.

Es braucht ein Umdenken in unserer Arbeitsweise. Die Frage lautet nicht: «Was bieten wir für ein Programm an?», sondern «Was braucht das Kind/der Jugendliche, um den nächsten Schritt im Glauben zu wagen?». Stellt euch vor, welchen Unterschied es macht, wenn alle Leiter, alle Mitarbeiter, alle Eltern zusammen an einem Strang ziehen, um der nächsten Generation besser dienen zu können.



Es steht viel auf dem Spiel. In hundert Jahren zählt nur noch, in welcher Beziehung unsere Kinder und Jugendlichen zu Gott stehen.

## Der Faktor «Zeit»

Man kann nicht machen, dass ein Kind/Jugendlicher Gott liebt, Glauben hat oder sich darum kümmert, was im Leben wirklich wichtig ist - aber man kann ihm immer wieder und über eine längere Zeitperiode sechs Dinge geben:

- Zeit
- Liebe
- Worte
- Geschichten
- Beziehung (Sippen)
- Spass



Wer sich regelmässig bewusst macht, wieviel Zeit ihm mit jedem Kind zwischen Geburt und Volljährigkeit bleibt, wird gezielter mit ihm in der Gegenwart leben.

Zeit geht immer weiter. Wir können sie nicht verlangsamen, nicht stoppen und nicht rückgängig machen. Aber wenn wir nicht wachsam sind, können wir sie verpassen.

Wenn wir die Entwicklung eines Kindes bis zur Volljährigkeit und darüber hinaus in Zeitabschnitte von 1-2 Jahren einteilen, dann hat jeder Abschnitt seine Eigenart, seine Herausforderungen aber auch seine Chancen. Jeder existiert nur einmal. **Nutze ihn, denn er kommt nicht zurück.**